

StJörg Gleisenstein
Stadtverordneter
Bündnis 90/ Die Grünen, Fraktion Die Linke

Anfrage

Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt
18. Sitzung am 3.11.2010

Frankfurt (Oder), den 15.10.2010

Thema: Solaranlagen auf Dächern kommunaler Gebäude

Hier: Photovoltaikanlage auf dem Dach der in Umbau befindlichen Turnhalle Gubener Straße

Veranlassung:

Zurzeit wird die Turnhalle Gubener Straße umgebaut. Sie wird aufgestockt und erhält ein neues Dach. Dieses Dach ist zwar relativ flach geneigt, aber nach Süden ausgerichtet und kaum verschattet. Es eignet sich also gut für die Nutzung der Sonnenenergie.

Der Antrag vom 16.11.2006 „Chancen des solaren Aufschwungs nutzen – Frankfurt zur Solarstadt machen!“, den Monika Blankenfeld (Bündnis 90/ Die Grünen) in die Stadtverordnetenversammlung einreichte, wurde unter anderem mit folgendem Wortlaut angenommen: „Frankfurt (Oder) setzt sich zum Ziel, nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Nutzung der Solarenergie führend zu werden.“ und „Die Stadt Frankfurt (Oder) unterstützt die Nutzung der Solarenergie durch die Bereitstellung von Informationen für die Bürger und stellt eigene geeignete Standorte für Solaranlagen bereit.“

Entgegen ursprünglichen Plänen wird jetzt offenbar die Montage einer Photovoltaik-Anlage auf dem neuen Turnhallen-Dach nicht weiter verfolgt.

Deshalb frage ich die Verwaltung:

1. Ist es richtig, dass die Verwaltung keine Nutzung der Sonnenenergie bei dem Bauvorhaben Turnhalle Gubener Straße vorsieht?
2. Wenn ja, welche Gründe gibt es dafür?
3. Wurden für dieses Objekt Finanzierungsmodelle, z.B. als Bürgersolaranlage geprüft?
4. Wie viele Photovoltaikanlagen wurden bisher auf Dächern kommunaler Gebäude errichtet (Anzahl, Leistung)? Wie viele befinden sich in der Planung?
5. Wie will die Verwaltung künftig sicherstellen, durch Nutzung der Sonnenenergie auf eigenen Gebäuden, insbesondere bei Bauvorhaben an diesen Gebäuden, dem Anspruch „Solarstadt Frankfurt (Oder)“ zu genügen?